

Rechnungswesen giebt der Meter große Erleichterungen. Für das bürgerliche Leben wird der Fuß beibehalten, welcher genau $\frac{1}{10}$ eines Meters beträgt. Drei Meter geben 10 Fuß = einer Feldmehruthe. Die alten Benennungen verbleiben sämmtlich. Der Fuß hat 12 Zoll, jeder Zoll 12 Linien, jede Linie 12 Punkte. Zwei Fuß geben eine Elle, 6 Fuß eine Klafter.

Die Meile bildet den 15. Theil eines Meridiangrades unter der Breite von Sachsen. Die Meile hält 24 $\frac{1}{2}$ Ruthen. Ein Acker 640 □ Ruthen und theilt sich in 2 Scheffel oder Morgen. Die Klafter Brennholz 6 Fuß hoch und breit, 3 Fuß tief, drei Klaftern sind ein Schragen. Diese kurzen Andeutungen über das Längenmaaß zeigen die Accomodation des neuen Systems an das alte.

Das Normalmaaß für Flüssigkeit bildet sich, wenn wir den zehnten Theil eines Meters in Cubiform denken, es heißt Litre und entspricht unserer Kanne und wird gleichfalls nach dem Decimalsystem zerfällt. Im gewöhnlichen Verkehr wird die Benennung Kanne beibehalten, so wie ihre Theilung in Hälfte und Viertel. 35 Kannen geben einen Anker, 70 einen Eimer. Eine Tonne Bier hält 1 $\frac{1}{2}$ Eimer oder 105 Kannen. Der Scheffel hat 100 Litre, er zerfällt in 4 Viertel = 16 Mehen = 64 Maßchen. Die Tonne hält 2 Scheffel.

Das Gewichtssystem bildet den naturgemäßen Uebergang durch das specifische Gewicht des Wassers. Destillirtes reines Wasser hat bei 4° R. Temperatur ein unwandelbares Gewicht. Man denke sich einen Würfel reinen Wassers über $\frac{1}{100}$ des Meters oder $\frac{1}{10}$ des Litres, so erhält man das Normalgewichtmaaß, welches Gramme heißt und gleichfalls nach dem Decimalsystem zerfällt wird. 10 Gramme geben ein Decigr.; 10 Decigr. ein Centigr.; 10 Centigr. ein Kilogramm, ungefähr 2 Pfunden gleich. Demnach wird ohne wesentlichen Uebelstand im kleinen Verkehr des Geschäftslebens $\frac{1}{4}$ Kilogr. für ein Pfund gerechnet werden à 32 Loth, deren 100 einen Centner ausmachen. 18 Pfund bilden ein Liespfund.

Für das Juwelengewicht ist das \mathcal{A} auf ein Milliontheil des Centners anzunehmen.

Das Längenmaaß $\frac{1}{10}$ Meter für den Fuß ist in Baden und der Schweiz bereits eingeführt.

2) Kurze Notizen.

Ein Mitglied der Gesellschaft rühmte eine Art englischer Schlösser, welche zu Verräthern bei unberufenen Oeffnungsversuchen werden. Sie wurden mit Glück in Weimar nachgeahmt und werden ohne Zweifel auch in Leipzig hergestellt werden, wenn deren Absatz gewiß ist. Mit gleichem Wunsche der Nachahmung legte das Mitglied Zeichnung von höchst einfachen und zuverlässigen englischen Briefwaagen vor, die seitdem als Ritters Briefwaage in Dinglers Journal 2 Märzheft 1840 abgebildet wurde. Herr Seltmann Vater theilte die Resultate mit, welche die ersten unsicheren Versuche mit dem Köblingschen Sparkochherde hier ergaben, wobei er sich auf ein abfälliges Urtheil in Nr. 34 des Gewerbeblattes für Sachsen von 1839 bezog. Es bleibt die Vermuthung erlaubt, daß auch in Chemnitz nicht nach den ersten Versuchen, die mit ungeübter Hand mit vorurtheilsvollem Sinne angestellt wurden, ein vollgiltiges Urtheil

abzugeben möglich war. Jedenfalls wird die Direction der polyt. Gesellschaft zu Leipzig nur dann Gelegenheit nehmen, ihren Mitbürgern die Köblingschen Apparate anzubieten, wenn sie des Erfolges gewiß ist. Herr D. Schmiedel hatte eine wohlfeile Sonnenuhr konstruirt, deren Röhre er lithographiren ließ und nebst einer Zeitgleichungstafel an die Anwesenden vertheilte. Die leichte Herstellung in Gärten oder an andern Orten empfiehlt dergleichen Sonnenuhren als etwas sehr Angenehmes.

3) Vorgezeigte Gegenstände.

Herr Schilbach zeigte das Modell einer Feuerspritze neuer Construction, welches erläuternd zerlegt wurde. Nach der Wiederzusammensetzung wurde eine Probe mit dem Modelle vorgenommen, die zur Zufriedenheit der Anwesenden ausfiel. Feuerspritzen im Großen nach dem Modelle ausgeführt, würden sich vor den bisherigen dadurch auszeichnen, daß der Strahl höher oder weiter trägt, die Ventile durch unreines Wasser nicht verstopft werden, die Kraft besser zusammengehalten wird und jeder Schaden leicht aufgefunden werden kann. Die Spritze kann vom Gestelle abgenommen und an Orte getragen werden, wo der Wagen nicht hingelangen kann. Herr Dittrich zeigte gefertigte Borden mit eingewebten Wappen vor, die er durch besondere Vorrichtung an seinen Posamentirstühlen zuerst auf hiesigem Plage herstellte. Die Arbeit, früher nur aus Wien bezogen, ist trefflich ausgefallen und wird die Elle für einen Thaler verkauft. Herr Seltner sendete aus seinem reichen Magazine an geschmackvollen Luxusgegenständen des Auslandes einiges neue als Muster. Ein Siegelstempel in geschnittenem Elfenbein; Schnitzwerk in Lindenholz aus dem Zillerthale in Tyrol, an Feinheit der Ausarbeitung nicht zu übertreffen und dergl. mehr.

Herr Haake stellte ein Paar Girandolen von Bronze auf, die er kürzlich vollendete. Die geschmackvolle Arbeit läßt den Preis für beide an 40 Thlr. als sehr billig erscheinen.

Herr Friedel legte Proben stenographischer Schrift vor, die ihm von Dresden eingesendet wurden. Wahrscheinlich sind dieselben nach Gabelsbergers Erfindung gearbeitet, das Alphabet, Wörter als Proben der Buchstabenverbindung und ein größeres Gedicht, nehmen kaum ein Drittel der gewöhnlichen Schreibschrift ein.

Herr Tapezirer Pirnisch (Schulgasse Nr. 12) stellte ein Sopha auf, welches außer einem ansprechenden Außern den Vortheil gewährt, mittels einer starken eisernen Feder das Seitenkissen hoch oder niedrig stellen zu können, nach der Bequemlichkeit des darauf Ruhenden. Die Vorrichtung erfordert nur einen Mehraufwand von 3 Thalern.

4) Correspondenz.

Der Thüringische Verein für Kunst und Gewerbe zu Saalfeld sendete seinen vierten Jahresbericht. — Eine Erzgebirgische Eisengießerei verbreitete sich über die Schwidertischen Ofenmodelle und deren Darstellung im Großen. — Von Berlin ging ein, die Beschreibung der Dampfspeiser, welche das preuß. Ministerium bei John und Wilt. Brithwaite in London bauen läßt.

5) Aufgenommene Mitglieder.

Herr Drechsler Jahn, Herr Schneider Scherf, Herr